

Oliver Huizinga (foodwatch)

Betreff:

AW: Natamycin

Von: Lehmann, Iris [[mailto:\[REDACTED\]@mri.bund.de](mailto:[REDACTED]@mri.bund.de)]

Gesendet: Donnerstag, 22. März 2012 11:23

An: Oliver Huizinga (foodwatch)

Betreff: AW: Natamycin

Sehr geehrter Herr Huizinga,

wenn Sie möchten, können Sie von uns folgendes Statement verwenden:

„Das Max Rubner-Institut (MRI) sieht auch nach Berücksichtigung der EFSA-Stellungnahme und in Übereinstimmung mit der aktuellen Stellungnahme des BfR vom 12.1.2012 die Notwendigkeit gegeben, den Einsatz von in der Humanmedizin verwendeten Therapeutika – auch wenn diese, wie Natamycin, ein schmales Anwendungsspektrum aufweisen – aus Gründen des vorbeugenden Verbraucherschutzes so begrenzt wie möglich zu halten.

Auch wenn der EFSA lediglich Daten vorliegen, nach denen *in vitro* nur unter sehr hohen Natamycin-Konzentrationen über längere Zeit geringfügige und zum Teil reversible Resistenzen ausbildeten, so schließt dies die Möglichkeit von Resistenzbildungen beim Menschen nicht grundsätzlich aus.

In der Stellungnahme vom 12.1.2012 hält es das BfR nicht mehr für erforderlich, „die Oberflächen vorschriftsmäßig behandelter Hartkäse, Schnittkäse, schnittfester Käse und getrockneter, gepökelter Würste zu entfernen“. Dem MRI liegen hierzu keine anderweitigen Erkenntnisse vor, so dass sich das MRI der aktuellen Stellungnahme des BfR in diesem Punkt anschließt.“

Mit freundlichen Grüßen

Iris Lehmann

Von: Oliver Huizinga (foodwatch)

Gesendet: Freitag, 9. März 2012 13:22

An: [REDACTED]@mri.bund.de'

Betreff: Natamycin

Sehr geehrte Frau Dr. Lehmann,

wie Ihnen sicherlich bekannt ist, hat das Bundesinstitut für Risikobewertung eine neue Stellungnahme zu Natamycin als Lebensmittelzusatzstoff veröffentlicht.

Gerne wüssten wir, ob sich an der Einschätzung des Max Rubner-Instituts (dieser Nachricht beigelegt) seit September 2011 etwas geändert hat.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen nach Karlsruhe,

Oliver Huizinga

Werbelügen entlarvt: <http://www.abgespeist.de>

foodwatch auf facebook: <http://www.facebook.com/foodwatch>

foodwatch twittert: http://www.twitter.com/foodwatch_de

oliver huizinga
kampagnen

foodwatch e.v.
brunnenstr. 181
10119 berlin
germany
fon: +
fax: +49 (0)30 / 240 476-26
e-mail:

internet: www.foodwatch.de

Eingetragener Verein, Sitz Berlin VR 21908 Nz AG Charlottenburg,
Geschäftsführer: Dr. Thilo Bode
